

Bügelei - Freebook

Ärmel, aber auch Kragen, Abnäher und andere Stellen, an denen beim Nähen Rundungen entstehen, lassen sich auf dem herkömmlichen Bügelbrett nicht gut bügeln. Hierfür benötigt man ein Bügelei.

Anstatt dieses fertig zu kaufen, kannst du dir ein Bügelei aus wenigen Stoffresten einfach selber nähen. Füllen lässt sich ein Bügelei dabei ebenfalls aus Stoffresten, die du in kleine Schnipsel schneidest und fest in das Bügelei stopfst.



Mein Bügelei habe ich in einer Größe gehalten, die gut zu einem Mini-Bügeleisen passt. Es ist rund 15 cm lang und 11 cm breit.

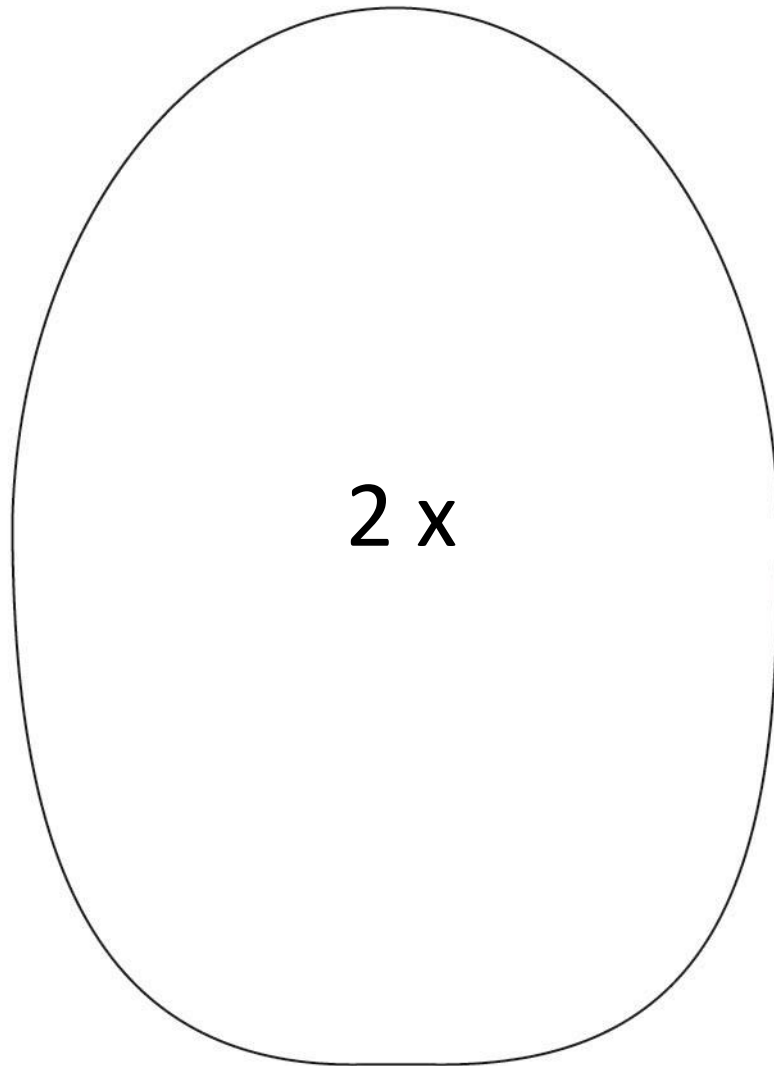
Für ein Bügelei benötigst du:

- Festen Baumwollstoff mit den Maßen ca. 16 x 24 cm (der Stoff sollte in jedem Fall hohen Temperaturen stand halten).
- Füllung (Stoffschnipsel, oder auch Sägespäne)
- Nähmaschine und Garn
- Schere
- Schnittmuster (auf der nächsten Seite zu finden)

Drucke dir zunächst das Schnittmuster aus und schneide daraus 2 Schnittteile zu. Im Schnittmuster ist eine Nahtzugabe erhalten. Soll dein Bügelei etwas größer werden, kannst du aber natürlich auch noch eine Nahtzugabe hinzufügen.



Bügelei - Schnittmuster



Bügelei - Nähanleitung



Lege die beiden Schnittteile rechts auf rechts aufeinander, die schönen Stoffseiten „schauen“ sich an.

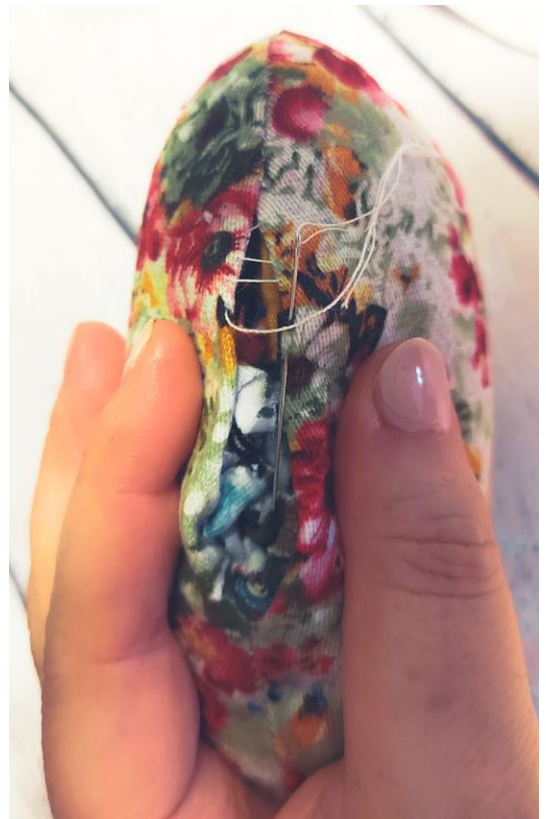
Stecke den Stoff rundum fest. Ich markiere mir gern beim Anstecken Anfang und Ende der Wendeöffnung, die zum Wenden und Füllen benötigt wird. So vergesse ich auch dann nicht, sie offen zu lassen, wenn ich mitten im „Nähflow“ bin.

Nähe die Schnittteile rundum mit einem Geradstich. Lasse dabei die Wendeöffnung frei.

Versäubere die Nahtzugabe und wende den Stoff.

Jetzt geht es ans Stopfen. Stopfe die Stoffschnipsel oder die Sägespäne so fest du kannst. Achte dabei darauf, dass du die Rundungen schön ausformst und keine Lücken entstehen.

Im Anschluss musst du nur noch die Wendeöffnung per Hand schließen und schon ist dein Bügelei fertig.



Manomania